

Publikation des **Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), 2015** publiziert in *Ausgabe 6/2015 der Informationen zur Raumentwicklung* birgt ein Horrorszenario

Von Dr. Wolfgang Epple

## **Deutschland soll für die Windkraft vollends „umgebaut“ werden**

Welch kollossaler "Umbau" den Landschaften Deutschlands durch die Windkraftindustrie neben den bereits für die Windkraft entwerteten Flächen bevorstehen könnte, zeigt eine Studie des die Bundesregierung beratenden **Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), 2015** publiziert in *Ausgabe 6/2015 der Informationen zur Raumentwicklung*:

[http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/IzR/2015/6/Inhalt/dl-leseprobe.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=1](http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/IzR/2015/6/Inhalt/dl-leseprobe.pdf?__blob=publicationFile&v=1)

Die Autorin Dr. Brigitte Zaspel-Heisters lässt in einer begleitenden Pressemitteilung verlautbaren:

*"Für die Nutzung der Windenergie an Land sind in Deutschland genügend Flächen vorhanden, um den Anteil der Windenergie am Energiemix in der Bundesrepublik deutlich zu steigern. Bis zu 8,6 Prozent der Landesfläche stehen für die Windenergie zur Verfügung. Das entspricht einer potenziell installierbaren Leistung von rund 610 Gigawatt. (...)"*

*"Die Wissenschaftler weisen in ihrer Analyse nach, dass große Mindestabstände von Windrädern zu Siedlungsflächen die theoretisch nutzbaren Flächen stark verringern können. „Bei einem Mindestabstand von 2000 Metern zu Siedlungsflächen würden 99 Prozent der Landesfläche nicht für Windenergieanlagen genutzt werden können“, sagt Studien-Autorin Brigitte Zaspel-Heisters."(...)*

*"Das größte theoretische Flächenpotenzial für die Windenergie hat der Auswertung zufolge Mecklenburg-Vorpommern. Dort sind bis zu 20 Prozent der Fläche theoretisch für die Windenergie nutzbar. In Sachsen-Anhalt Brandenburg, Hessen und Thüringen können mindestens zehn Prozent der Fläche genutzt werden."*

### **Die Studie - eine schöpfung- und menschenverachtende Kampfansage**

Den Verfassern dieser Studie scheint nicht einmal im Ansatz bewusst, welch ein Horrorszenario mit diesen Aussagen und Zahlen für die natürlichen Lebensräume windkraftsensibler wildlebender Tiere und für die Habitate der betroffenen Menschen hier beschrieben und heraufbeschworen wird. Der Hinweis auf das praktische Erliegen des Windkraftausbaus bei einer Verwirklichung eines Mindestabstandes von 2000 Metern zu

menschlichen Siedlungen zeigt die geradezu beklemmende Menschen verachtende Herangehensweise dieser Energie-Landschaft-Theoretiker.

Schon jetzt (Stand Ende 2015) sind in Deutschland knapp 26.000 WEAs in Betrieb mit einer (theoretischen) Leistung von ca.41600 MW (Quelle: <https://www.wind-energie.de/themen/statistiken/deutschland>). Das Horrorszenario des BBSR würde mehr als eine Verzehnfachung des jetzt schon kaum mehr gut zu machenden Landschaftszerstörungspotenzials der Windkraftindustrie an Land bedeuten.